

Spendenauftakt zur Unterstützung des Umbaus des Spielplatzes 2 zu einem ganzjährig nutzbaren Kunstrasenspielfeld. Von links: Bürgermeister René Wohlfahrt, Bankvorstand Thomas Endres und SV-Kürnach-Vorstandsvorsitzender Stefan Reichwein, Beisitzerin Finanzen Denise Montedoro und Bankvorstand Franz-Josef Hartlieb.

## **Auftakt zu einer Spendenaktion für einen Kunstrasenplatz SV Kürnach steht vor großen Herausforderungen**

Der SV Kürnach hat Großes vor. Im nächsten Jahr will der Sportverein seinen „Spielplatz 2“ in ein Kunstrasenspielfeld umbauen. Der Kostenvoranschlag für die Vollaussattung des Platzes einschließlich einer neuen LED-Flutlichtanlage beläuft sich auf 810 000 Euro. Das ist selbst für einen rührigen und solide aufgestellten Verein mit 1250 Mitgliedern eine Menge Geld.

Der Finanzierungsplan sieht neben der Eigenleistung des Vereins, eines Zuschusses des Bayerischen Landessportverbands (BLSV), der großzügigen Unterstützung durch die Gemeinde Kürnach mit maximal 300 000 Euro und einer Kreditaufnahme bei der Raiffeisenbank Estenfeld-Bergtheim eG auch die Bitte um unterstützende Spenden vor.

Den Auftakt der Spendenaktion übernahmen die beiden Bankvorstände Thomas Endres und Franz-Josef Hartlieb. Auf dem Sportgelände übergaben sie Stefan Reichwein und Denise Montedoro einen symbolischen Scheck über 5000 Euro. Der Vorstandsvorsitzende und die Beisitzerin Finanzen des SV Kürnach freuten sich sichtlich über diese Spende.

„Wir finden es wichtig, dass es einen Sportverein im Dorf gibt und wollen zur Finanzierung des Kunstrasenplatzes gern einen Beitrag leisten“, sagte Bankvorstand Endres. Das Geld stammt aus den Gewinnsparzweckerträgen des Gewinnsparvereins Bayern. Die Raiffeisenbank Estenfeld-Bergtheim kann aus den Lotterierträgen der Kunden ihrer Bank jährlich rund 44 000 Euro für mildtätige und soziale Zwecke in ihrem Geschäftsbereich ausschütten.

SV-Vorstandsvorsitzender Reichwein nannte die Genossenschaftsbank einen „starken Partner vor Ort“. Bei dieser regionalen Bank sei der Sportverein immer auf offene Ohren gestoßen. Das künftige Kunstrasenspielfeld mit seinen rund 7000 qm betrachte der Sportverein nicht nur als Gewinn für seine fast 500 Fußballerinnen und Fußballer aller Altersgruppen. Weil der Platz einmal ganzjährig bespielt werden kann, würden alle Hallensportarten im Ort davon profitieren.

Vor allem im Winter könne aufgrund des künftigen Kunstrasenplatzes der Belegungsplan für die Mehrzweckhalle deutlich entspannt werden. Der SV Kürnach verspricht sich zudem eine Entlastung der Ehrenamtlichen bei der Rasenpflege sowie niedrigere Unterhaltskosten. Eine gewisse Entspannung in der Mehrzweckhalle sei mittlerweile auch durch die „Aktivierung der brach liegenden Tennishalle“ erreicht worden.

In den nächsten Wochen sollen die Ausschreibungen für den Bau des Kunstrasenspielfeldes durchgeführt werden. Bürgermeister René Wohlfahrt hofft, „dass die Ausschreibungen gut laufen“. Geht alles nach Plan, soll der neue Platz des SV Kürnach im September 2022 bespielbar sein.